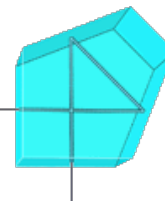


Newsletter

PENTAPRISMA



Mai 2020

Foto des Monats / Abschied und Neubeginn



Andreas Skrenty
Olympus OM-DE
M10 Mark II
F/6,7, 1/200 sec.,
ISO 200, 28mm



Dieses Bild ist ein Tiefstapler und sieht auf den ersten Blick unspektakulär aus, aber je länger man es betrachtet, desto mehr rätselhafte Symbolik und desto mehr „Bilder im Bild“ entdeckt man darin: Spiegelungen verwirren den Betrachter, erzeugen neue Ebenen und veranlassen ihn, sich intensiver mit dem Bild zu beschäftigen. Um es vorweg zu nehmen: Ich habe keine Erklärung gefunden, wie es entstanden sein könnte.

(Auflösung am Ende des Newsletters).

Da ist zunächst die marode Schaufensterscheibe, deren Rahmen abblättert und von der Zeit „angenagt“ ist. Im Raum, in den wir schauen, steht eine Leiter, die darauf hindeutet, dass hier etwas renoviert und erneuert wird. Zwei leere Pappbecher unterstreichen das Verlassensein und verweisen auf die Vergangenheit.

In einer weiteren Ebene des Bildes sieht man scherenschnittartige Umriss von stilisierten Personen. Besonders auffällig ein Paar, das sich wie beim Tanzen gegenüber steht und sich anschaut. Man könnte vermuten: Ein in Corona-Zeiten „verbotenes“ Treffen? Auch eine Spiegelung des Himmels ist erkennbar. Das Bild hat eine melancholische Grundstimmung und der Titel tut sein Übriges dazu: Abschied und Neubeginn.

Der Fotograf sagt selbst dazu: „Was man sagen kann ist, dass keine gezielte Suche nach dieser Art von Motiven vorausging. Also eher ein Zufallsprodukt“. Ein Zufallsprodukt ist es aber eher nicht, denn die Kunst, so ein Motiv zu erkennen und es in dieser Art abzulichten, hat nichts mit Zufall, sondern mit Intuition und fotografisch geschultem Blick zu tun. Dieses Bild, das die meisten unserer Fotografinnen und Fotografen beschäftigt hat, fällt zurzeit auf besonders fruchtbaren Boden. Unser Fotoclub-Mitglied Hans Kirsch schrieb dazu treffend: „Das Bild zeigt aus meiner Sicht die aktuelle Corona-Situation. Der Wunsch nach sozialer Nähe und der notwendigen Distanzierung. Alles hinter Glas und Folie.“

Dieses Bild ist für mich ein sehr gelungenes Beispiel dafür, wie aktuelle Ereignisse künstlerisch verarbeitet und auf ein abstraktes Niveau gehoben werden können. **Anja Bender**

Nächste Clubtreffen

Die Restaurants in Rheinland-Pfalz dürfen ab Mitte Mai wieder öffnen. Wir prüfen zur Zeit, unter welchen Auflagen/Bedingungen wir wieder ein Clubtreffen im Palatinum durchführen können. Das Mai-Treffen fällt auf jeden Fall noch aus. Wir werden informieren.



Fotorallye in Landau

Zusammen mit dem Fotoclub Schifferstadt findet dieses Jahr wieder eine Fotorallye statt.

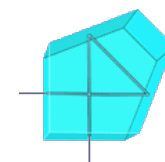
Samstag, 06. Juni in Landau

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erbeten!
Einzelheiten werden auf Anfrage rechtzeitig bekannt gegeben.

Impressum:

Photoclub Pentaprisma: c/o Willi Faßbender (1. Vorsitzender), Saarlandstr. 93, 67061 LU
Homepage: www.pentaprisma.de; email: info@pentaprisma.de, oder: newsletter@pentaprisma.de

Treffpunkt (Interessenten sind jederzeit auch ohne Voranmeldung herzlich willkommen):
jeden letzten Donnerstag* im Monat im Palatinum, 67112 Mutterstadt, Bohlighstr. 1, 18:00 Uhr



*Abweichende Termine: 18.06., 23.07. 22.10., 19.11.



Blende auf... Fotoaufgaben vom

Kreativ-TEAM

Ende März hatten wir als noch junges zweiköpfiges Kreativteam im Fotoclub 2 Aufgaben für die Fotografie in der Coronazeit gestellt, die der persönlichen Kreativität Raum gelassen hatten. Aufgabe 1 bestand darin, Indoor ein kleines Set zu planen, in dem u.a. Pflanzen oder aber auch andere Motive fotografiert werden sollten. Aufgabe 2 befasste sich mit der Outdoor-Fotografie an bekannten Stellen oder bei einem Fotowalk. Jede/r Fotograf*in sollte uns ein kleines Feedback zu seinen/ihren Bildern geben. Die Bildeinreichungen, für die wir uns bei allen Fotografen*innen bedanken, haben unsere inzwischen gewachsene Gruppe dazu bewogen, in diesem Newsletter in der neuen Rubrik „Blende auf“ Bilder zum Thema Pflanzenfotografie aus beiden Aufgaben zusammenzustellen.

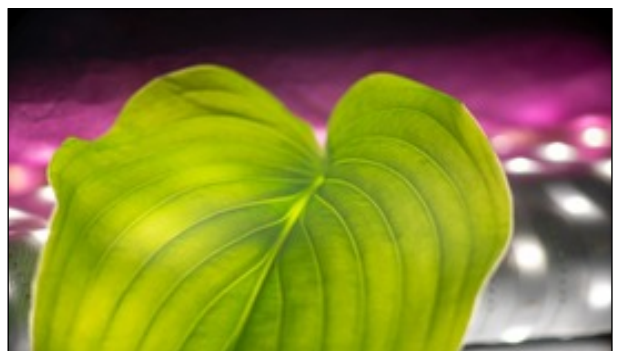
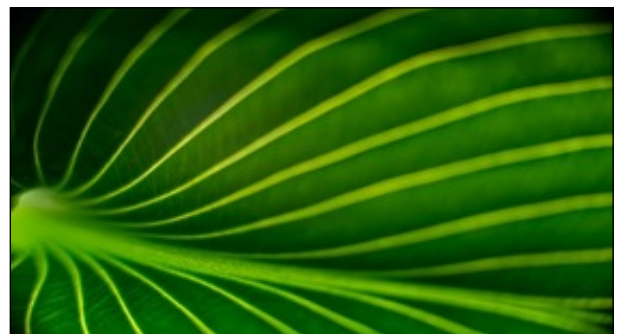
Bilder zu einem anderen Thema werden im nächsten Newsletter präsentiert. Dann stellen wir uns auch vor, wer wir sind und welche Aufgaben wir im Fotoclub wahrnehmen. Wir freuen uns jetzt schon auf zukünftige Aktionen.

Das Kreativteam wünscht weiterhin viel Spass beim Fotografieren! - Trotz weiter bestehender Abstandsregeln bei in zwischen gelockerten Beschränkungen - BLEIBT GESUND!

Blumen mit aus Altgläsern gebastelten „Makroobjektiven“ im speziellen Set fotografiert von Anja Bender

Was tun, wenn man keine Makrolinse hat und trotzdem klassische Makroaufnahmen machen will? Ganz einfach: Man (in dem Fall Frau) bastelt sich was. Zum Einsatz kamen zwei Distanzringe von 10 und 16 mm, die sich eigentlich als Fehlkauf herausgestellt hatten, da sie mit modernen Objektiven nicht funktionieren. Diese habe ich auf zwei Altgläser von Minolta gesetzt und mit meiner Sony alpha 7 II verbunden. Bei den Altgläsern handelt es sich um ein Minolta MD Rokkor 50 mm und um ein MC Tele Rokkor 135 mm.

Der Aufbau des Makro-Sets bestand aus einem kleinen Glastisch mit Doppelglasplatte, auf die untere Platte kam eine LED Matte von Falcon Eye und darauf wurde ein Fotozelt platziert. So einfach war das!





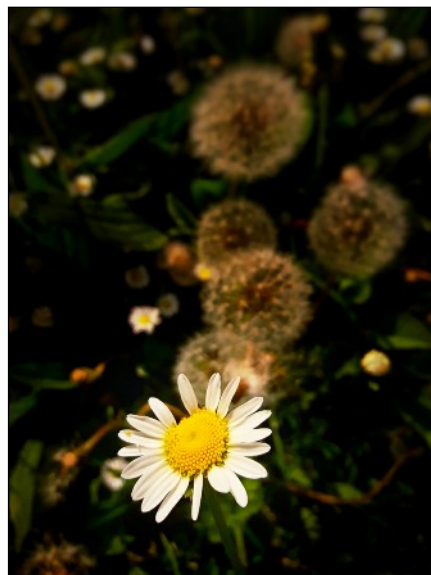
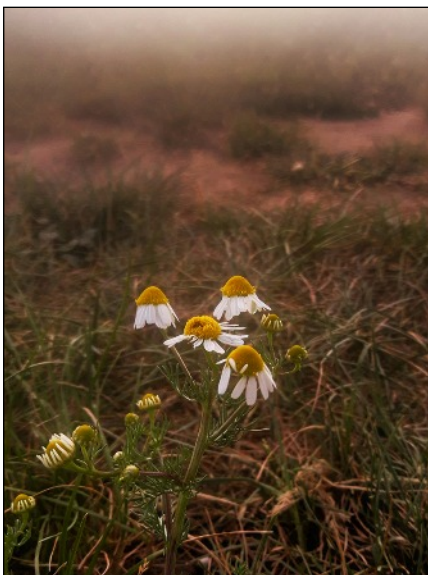
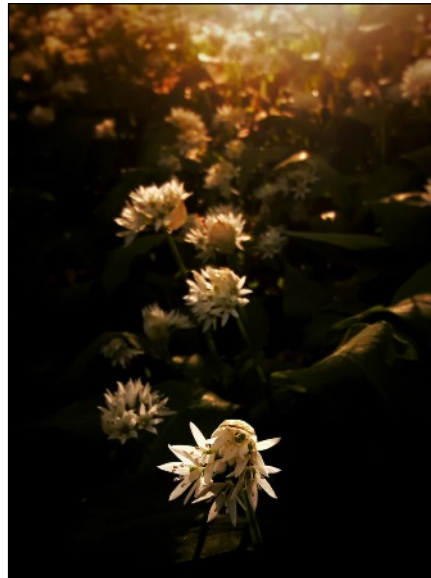
Blumen und Blüten beim Afterwork-Spaziergang im Schmeichellicht von Heiko Schiebeling

Fotografie in Zeiten des Coronavirus ist für mich nach längeren Arbeitstagen, an denen ich im Betrieb Mundschutz tragen muss, Entspannung, bei längeren „Afterwork“-Spaziergängen auch zum „Luftschnappen“ „Freidurchatmen“ fern von grösseren Menschenmengen in Erholungsgebieten und auf dem Feld rund um meinen Wohnort.

Die große Kameraausrüstung wäre dabei eher eine Be- als Entlastung. Um trotzdem meiner Leidenschaft der Fotografie nachgehen zu können, habe ich mich auf die Nutzung meines Smartphones beschränkt.

Einfache Fotos sollten es aber trotzdem nicht sein. Pflanzen/Blüten im (vor-)abendlichen Gegenlicht waren die Herausforderung die ich mir gestellt hatte. Ganz so einfach wie erwartet macht es einem die „intelligente“ Fokussierung und Belichtung der Smartphonekamera jedoch nicht. Bei meist deutlich reduzierter elektronischer Blende kommt es vor allem auch darauf an, wie man das intensive Sonnenlicht durch Pflanzenteile abschattet und gleichzeitig das gewünschte Motiv adäquat fokussiert. Im hellen Abendlicht ist die Bildqualität auf dem Smartphonebildschirm dazu meist nicht besonders hilfreich (zumindest bei meinem schon etwas älteren Modell).

Mit den Ergebnissen aber auch den Erkenntnissen, die ich in Zukunft auch mit der Spiegelreflex umsetzen möchte, bin ich dennoch mehr als zufrieden.

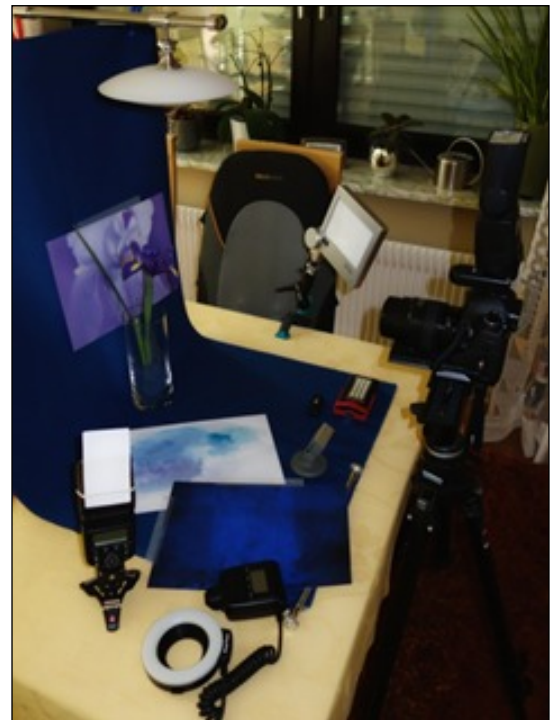
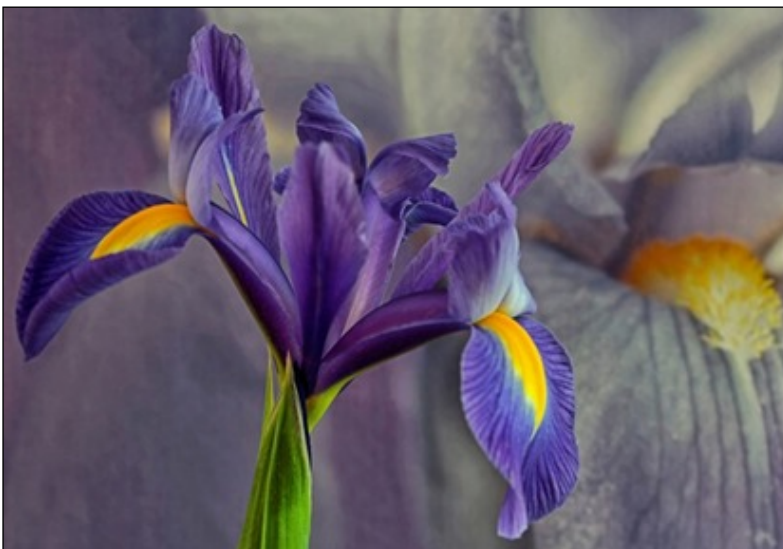




Pflanzen PORTRÄTS Sinfonie Ton in Ton von Ernst Weiß

Die Iris, die zur Zeit so herrlich in unserem Garten blüht, ihre auffälligen Farben, die zu meinen Lieblingsfarben gehören, das erfreut die Seele und macht gute Laune. Blumen zu fotografieren macht immer Spass, diese Fotoaufgabe, obwohl schon oft gemacht, trainiert immer wieder den fotografischen Blick. Die Inspiration, die Blumen immer wieder neu zu inszenieren, neue Ausschnitte und Perspektiven zu finden, lässt die Alltagsprobleme für eine Zeit in den Hintergrund treten. Die Hintergründe habe ich als Texturen aus dem Internet kopiert, ausgedruckt und dann platziert.

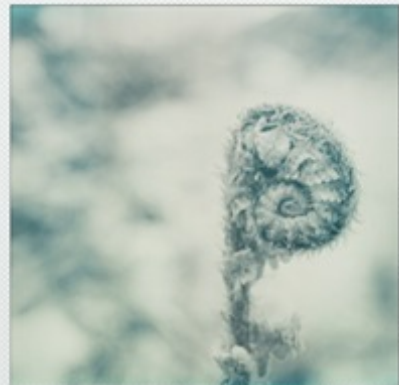
Ein Objekt - hunderte Perspektiven!





Waldbilder im Polaroid-Look von Ralf Schmitt

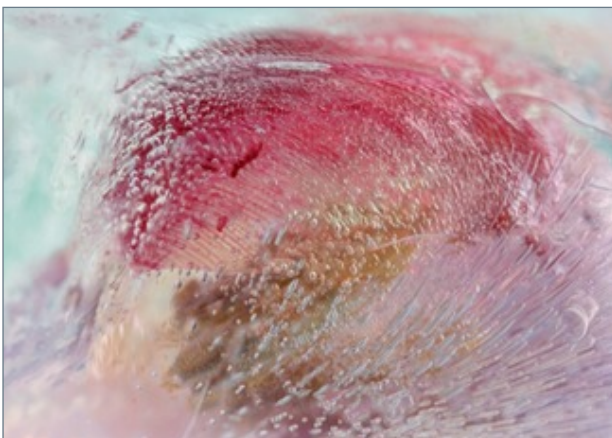
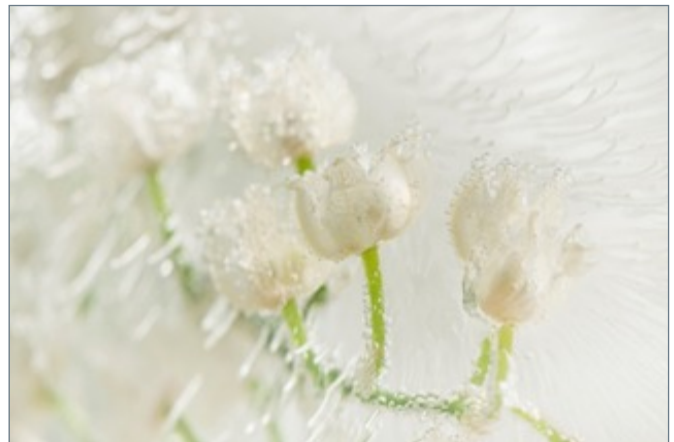
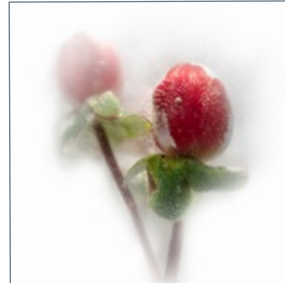
Ich musste meinen Urlaub antreten bzw. wurde in „Zwangsurlaub“ geschickt. Meine Frau und ich haben die Zeit für ausgedehnte Waldspaziergänge genutzt. Gerade bei einem ausgedehnten Waldspaziergang, nur vom Rauschen der Baumkronen begleitet, lassen sich dominierende Themen gleichsam abschütteln, nehmen die Gedanken freien Lauf und Sorgen und Nöte relativieren sich. Die Bilder habe ich im Polaroid-Look bearbeitet. Wahrscheinlich gibt es kein anderes Bild-Medium, das Bildfehler so sehr verzeiht. Denn Lichteinfälle, ausgewaschene Farben und Wackler können unglaublich charmant sein. Wie entspannend es ist, mal nicht nach Perfektion streben zu müssen, können wir hier wieder erleben und uns diesen Look zu eigen machen und vielleicht auch in unseren Alltag übernehmen.





Eisblumen von Margit Klaus

Eisblumen zu erstellen, war zunächst ein Experiment. Beim Gefriervorgang mit destilliertem Wasser, wurden die Blüten komprimiert und es entstanden die Luftbläschen. Sowohl Maiglöckchen als auch verwelkte Tulpen kamen zum Einsatz. Dies alles hat mich so fasziniert, dass ich daraus ein Jahresprojekt machen werde.





Erwachende Frühlingsblumen am Wegesrand von Thomas Seethaler

Auf meinen Fahrradtouren auf dem Weg zur Arbeit, durch die Stadt und am Neckar entlang, habe ich über zwei Monate am Wegesrand die erwachenden Frühlingsblumen und -blüten fotografiert. Von den letzten Krokussen Anfang März, über Kuhschellen, Magnolien und Maiglöckchen bis hin zur ersten Mohnblüte Anfang Mai.





Fotospaziergang im Mannheimer Waldpark von Thomas Maier

Jeder kann überlegen, ob er an eine ihm bekannte Stelle fährt oder in der Nähe spazieren geht....

Für Naturfreunde, wie ich einer bin, ist es in dieser Jahreszeit ein besonderer fotografischer Genuss, das Frühlingserwachen in den Wäldern mitzuerleben. Blätter und Pflanzen allgemein erscheinen dann in einem besonderen Grün und in einer einzigartigen Lichtstimmung. Der Farbstoff Chlorophyll reflektiert im Sonnenlicht und verleiht der Umgebung einen besonderen Charme.

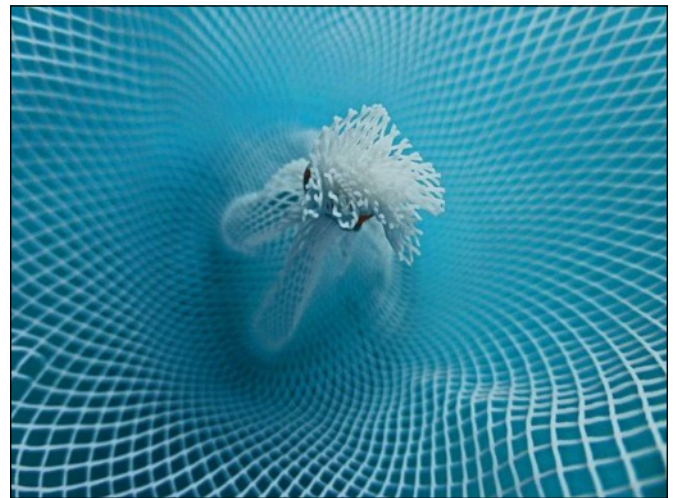
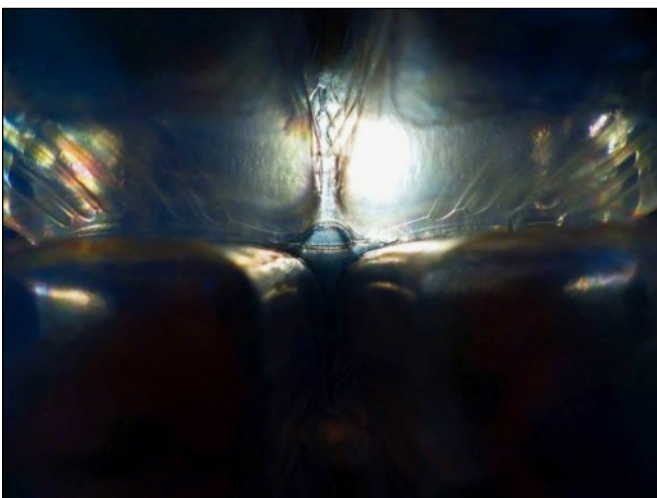
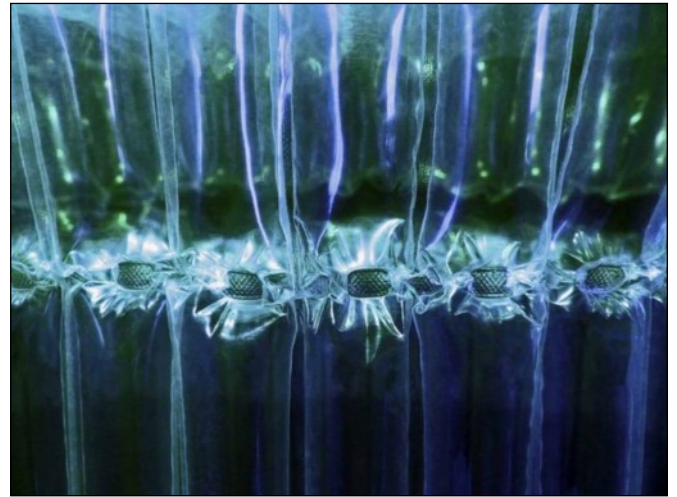
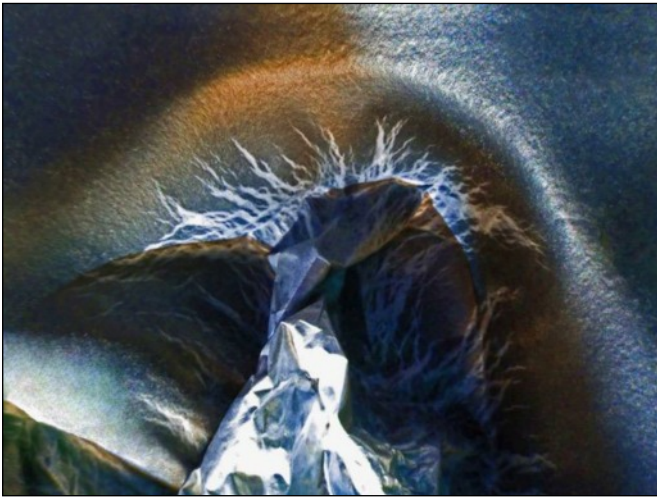
Für meinen Fotospaziergang war Ausgangspunkt der Autoparkplatz im Strandbad Mannheim. Von dort aus spazierte ich mit meiner Kamera zunächst auf einem asphaltierten Fahrradweg, dann auf einem idyllischen Nebenpfad in Richtung Kuckucksinsel. Diese gehört zur Mannheimer Reißinsel. Auf meinem Weg fand ich zahlreiche, für mich beachtenswerte Motive, die ich spontan fotografierte. Der Bärlauch mit seinen erstaunlichen Gerüchen hat es mir besonders angetan. Die grünen Wiesen und erhabenen Bäume ließen mich in der Folge tief in die Naturwelt des Mannheimer Waldparks eintauchen. Erholt und in guter Stimmung kehrte ich nach einiger Zeit an meinen Ausgangspunkt zurück und erfreute mich beim Betrachten meiner Bilder.

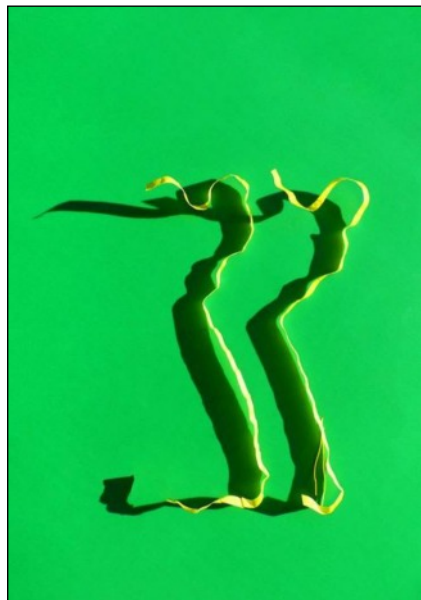
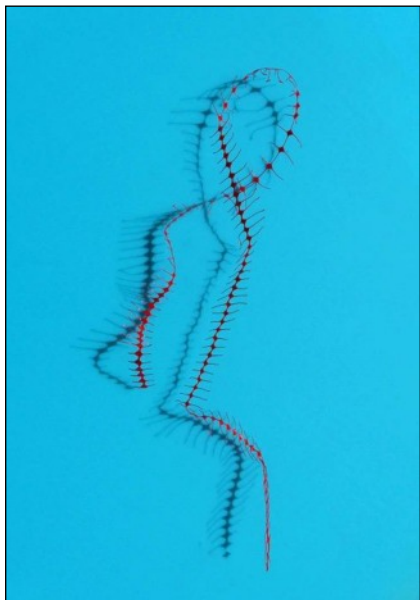
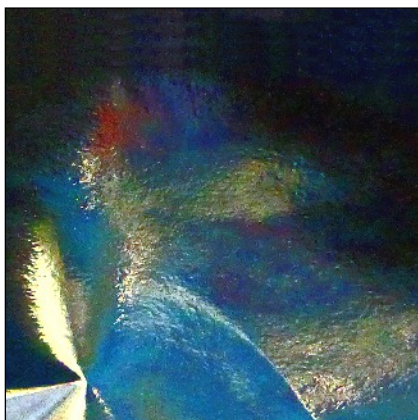
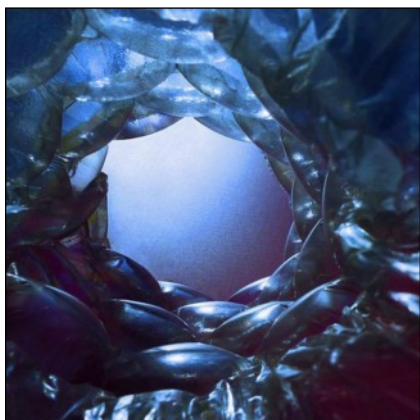
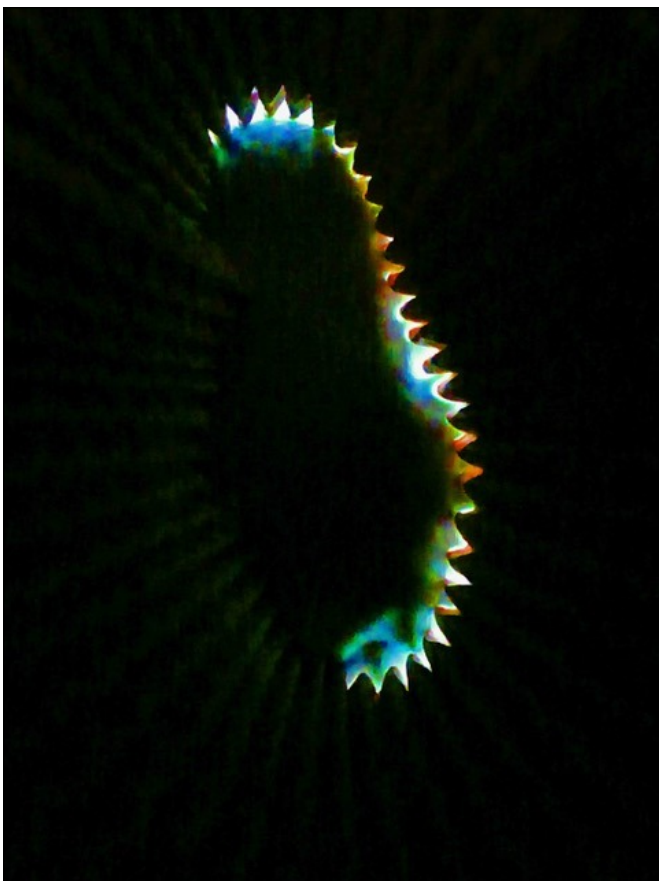




Die Malerin und Fotografin **Margit Buturus** befasst sich fotografisch seit 2003 mit dem Thema „**Trash- Müll**“. In ihren Fokus nimmt sie dabei Verpackungsmüll, wie wir ihn täglich in den Händen halten, ihn so aber nicht sehen. Die Bandbreite der Materialien reicht dabei von Papier, Verpackungsbändern, Apfel- und Alu-Folien, Einsätzen von Pralinschachteln, Obst und Gemüseketten, Kartonagen, Papier usw. Entstanden sind dabei Bilder teilweise wie aus einem Science-Fiction-Film, oder eine Hommage an die experimentelle Fotografie der 1920er Jahre z.B. am Bauhaus.

Für ihre Aufnahmen verwendet sie eine Kompaktkamera mit intelligenter Einstellung und natürliches Licht.

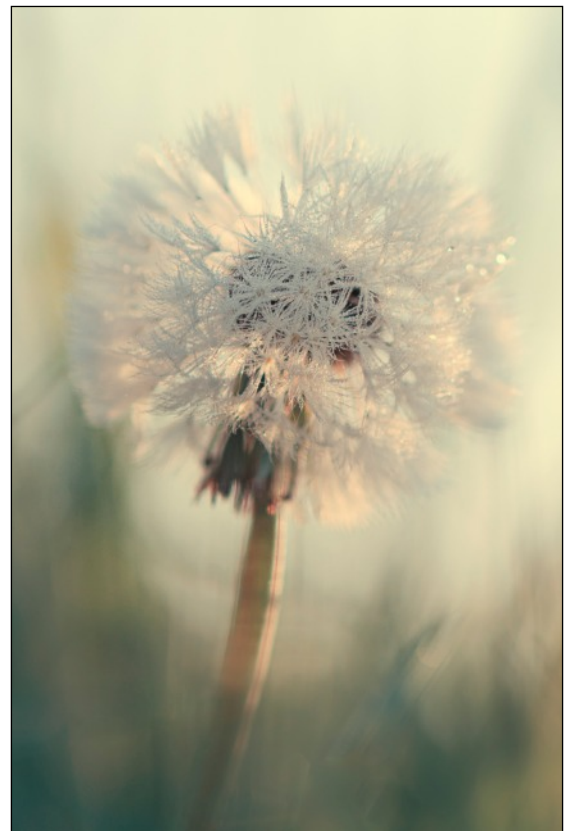
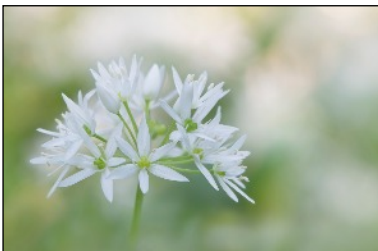
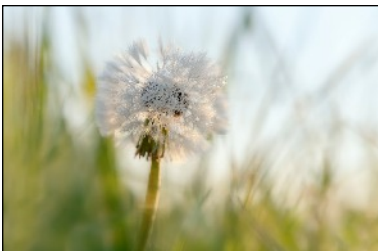
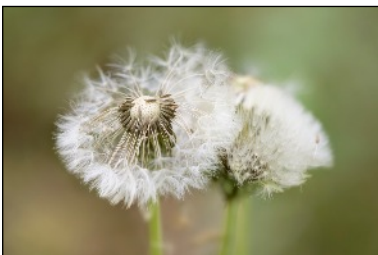




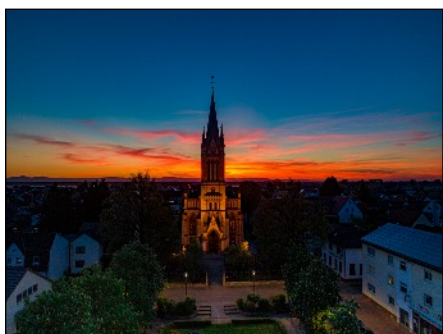
Frühlingsimpressionen von Helmut Benz



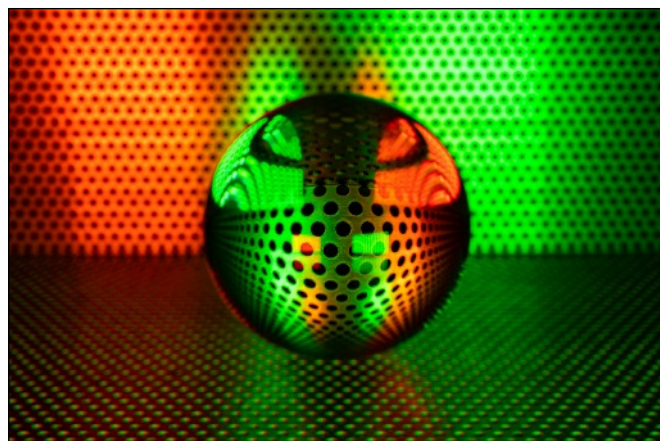
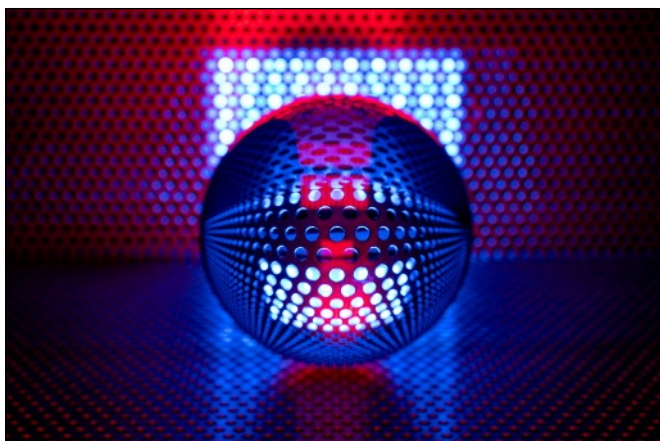
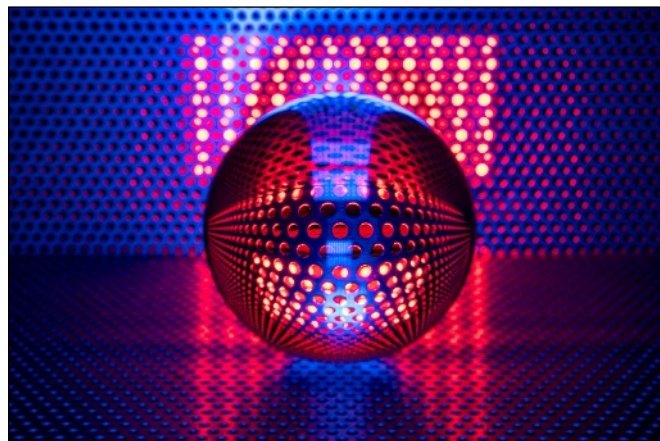
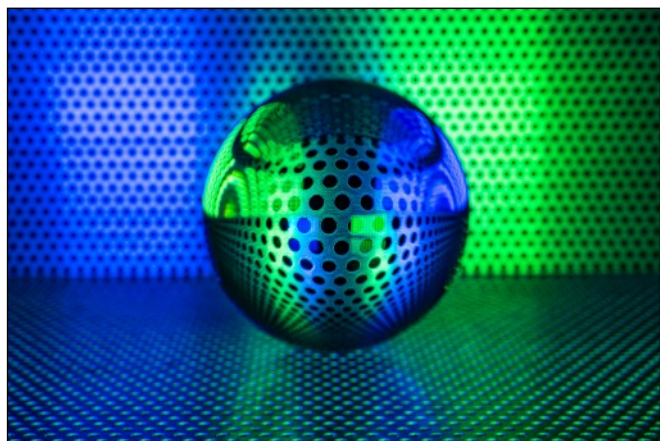
Pusteb Blumen und Bärlauchblüte von Margit Klaus

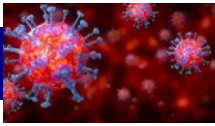


1000 Jahre Otterstadt von Andreas Blättner

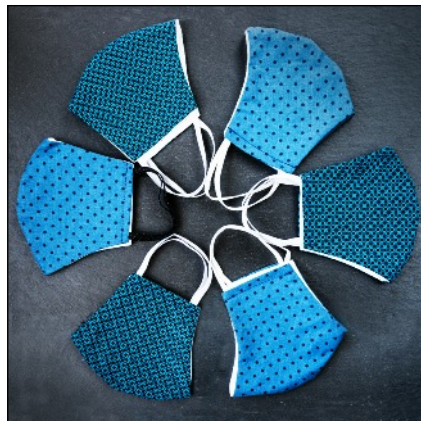
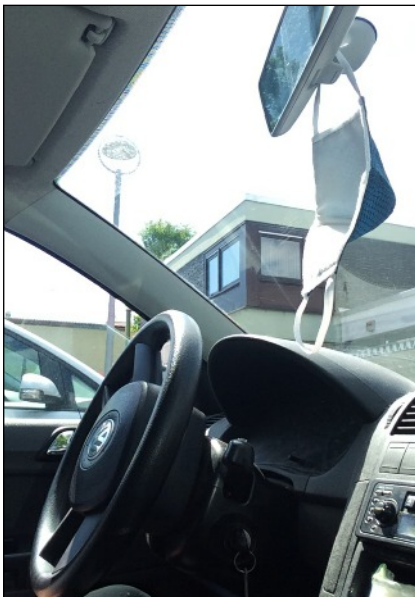


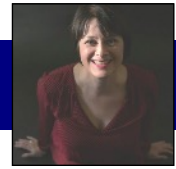
Bunte Kugelwelten von Andreas Blättner





Leben unter Corona von Helmut Benz





Gebundene Ausgabe: 322 Seiten

Verlag: dpunkt.verlag GmbH;

Auflage: 1 (25.07.2019)

Sprache: Deutsch

ISBN-10: 3864905974

ISBN-13: 978-3864905971

Buch € 34,90 / Kindle € 27,99

Tilo Gockel hat auf dem Gebiet der Bildverarbeitung promoviert und unterrichtet an der Hochschule Aschaffenburg die Fächer Signalverarbeitung und Technische Fotografie I und II. Er fotografiert und schreibt seit Jahren regelmäßig für die Zeitschriften digit!, FotoMAGAZIN, Photographie, DOCMA und DigitalPhoto und hat bereits mehrere Fachbücher veröffentlicht.



Im Theorieteil werden folgende Themen behandelt:

Welche Wirkung haben verschiedene Lichtsituationen, wie finde ich gutes Licht, welche Details sind wichtig, wie kann eine gute Ausrüstung (für große und kleine Geldbeutel) aussehen?

Welche Fehler kann ich machen (Posingsünden und falsche Schnitte), welche Techniken kann ich anwenden, um ein stockendes Shooting wieder spannend zu machen. Es sind oft nur kleine Tipps, die leicht umzusetzen sind, aber große Wirkung haben.

Der sehr umfangreiche Praxisteil ist aufgegliedert in die Genres Fotografie im Businessumfeld, Beautyportraits, Lingerie/Akt und Schwarz-Weiss. Dieser Teil beschreibt konkrete Shootings, alle - wie der Buchtitel bereits sagt - mit natürlichem Licht. Bei den Shootings kommen daher nur natürliche Lichtquellen wie Fenster, Außenlicht und allenfalls Reflektoren zur Lenkung des Lichts zum Einsatz.

Die Praxisstudien sind alle ähnlich aufgebaut: Die Location wird gezeigt, die Lichtsituation analysiert und die Ausrüstung (Body, Objektive etc.) beschrieben. Natürlich werden zu allen Bildern Kamera, Objektiv, Blende, Belichtungszeit und ISO-Wert angegeben. Es werden auch die Einzelheiten zur Bearbeitung im Bildbearbeitungsprogramm Photoshop dargestellt und Ausgangsbilder und bearbeitete Bilder untereinander gezeigt. Davon habe ich weniger profitiert, da ich mit Lightroom arbeite.

Zum Schluss gibt es noch rechtliche Hinweise und weiterführende Links bis hin zu Links zu Websites von bekannten Fotografen*innen.

Fazit: Das Buch besticht durch wirklich sehr schöne Portraits und wertvolle Tipps und Kniffe. Viele Shootings kann man selbst nachstellen und so auch die Wirkung der Ratschläge ausprobieren. Eine klare Kaufempfehlung.

Ausstellungen & Events in der Region

Biennale

Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg

für aktuelle Fotografie

Die Fotoausstellungen im Rahmen der Biennale für aktuelle Fotografie wurden wieder eröffnet und verlängert. Da es keine einheitlichen Verlängerungstermine gibt, wird empfohlen, sich bei den Häusern oder auf der Homepage vor einem Besuch zu informieren. Das gilt selbstverständlich auch für die Sicherheits- und Hygienevorschriften, die strikt beachtet werden müssen.

www.biennalefotografie.de

OFF// FOTO 2020

OFF//FOTO- Ausstellungen wieder offen.

Dank der Lockerungen der Kontakteinschränkungen wegen der Corona-Pandemie haben einige Fotoausstellungen eröffnet, bzw. werden eröffnet oder eröffnen wieder. Genauere Informationen dazu sind auf der Homepage von OFF//FOTO zu erhalten.

<https://www.off-foto.info>

So gesehen ... von Heiko Schiebeling



.... im Luisenpark Mannheim

Auflösung zu Bild des Monats (Seite 1) Andreas Skrenty



Weitere Bilder des Monats (Platz 2-6)



Margit Klaus: Akelei (2)



Walter Anstett: Gespiegelter Herbst (3)



Anja Bender: Täuschung (4)



Thomas Seethaler: Eye into the sky (5)



Andreas Blättner: Afrikanische Stimmung (6)